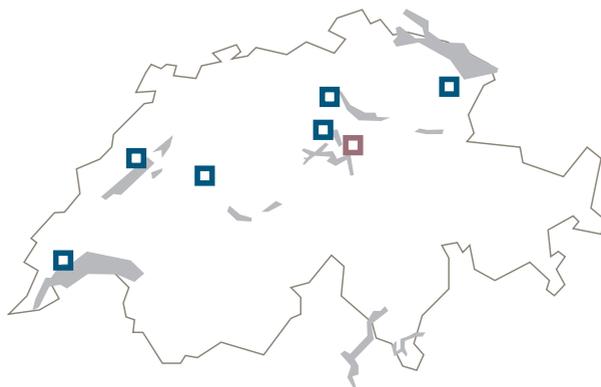

In Schwyz zu Hause, in Ihrer Nähe präsent.



□ Hauptsitz

pensionskasse pro
Patrick Bättig
Geschäftsführer
Bahnhofstrasse 4
Postfach 434
CH-6431 Schwyz
t 041 817 70 10
info@pkpro.ch

Romandie

Administration régionale
caisse de pension pro
Place des Halles 6
Case postale 2108
CH-2001 Neuchâtel
t 032 727 29 29
admin.fr@pkpro.ch

Romandie Süd

GE, VD, VS
caisse de pension pro
Alain Vergon
Rue des Marchandises 13
Case postale 1102
CH-1260 Nyon 1
t 022 990 90 40
romandie-sud@pkpro.ch

Romandie Nord

NE, FR, JU, BE
caisse de pension pro
Philippe Theler
Place des Halles 6
Case postale 2108
CH-2001 Neuchâtel
t 032 727 29 24
romandie-nord@pkpro.ch

Zentralschweiz

LU, NW, OW, SZ, ZG, AG
pensionskasse pro
Romano Herzog
Bahnhofstrasse 3
CH-6340 Baar
t 041 761 02 05
zentralschweiz@pkpro.ch

Zürich

ZH, AG
pensionskasse pro
Yves Neupert
Bahnhofstrasse 4
Postfach 434
CH-6431 Schwyz
t 044 817 01 02
zurich@pkpro.ch

Ostschweiz

AI, AR, GL, GR, SG, TG
pensionskasse pro
Claudio Saccon
Kornhausstrasse 3
Postfach 1651
CH-9001 St. Gallen
t 071 250 18 20
ostschweiz@pkpro.ch

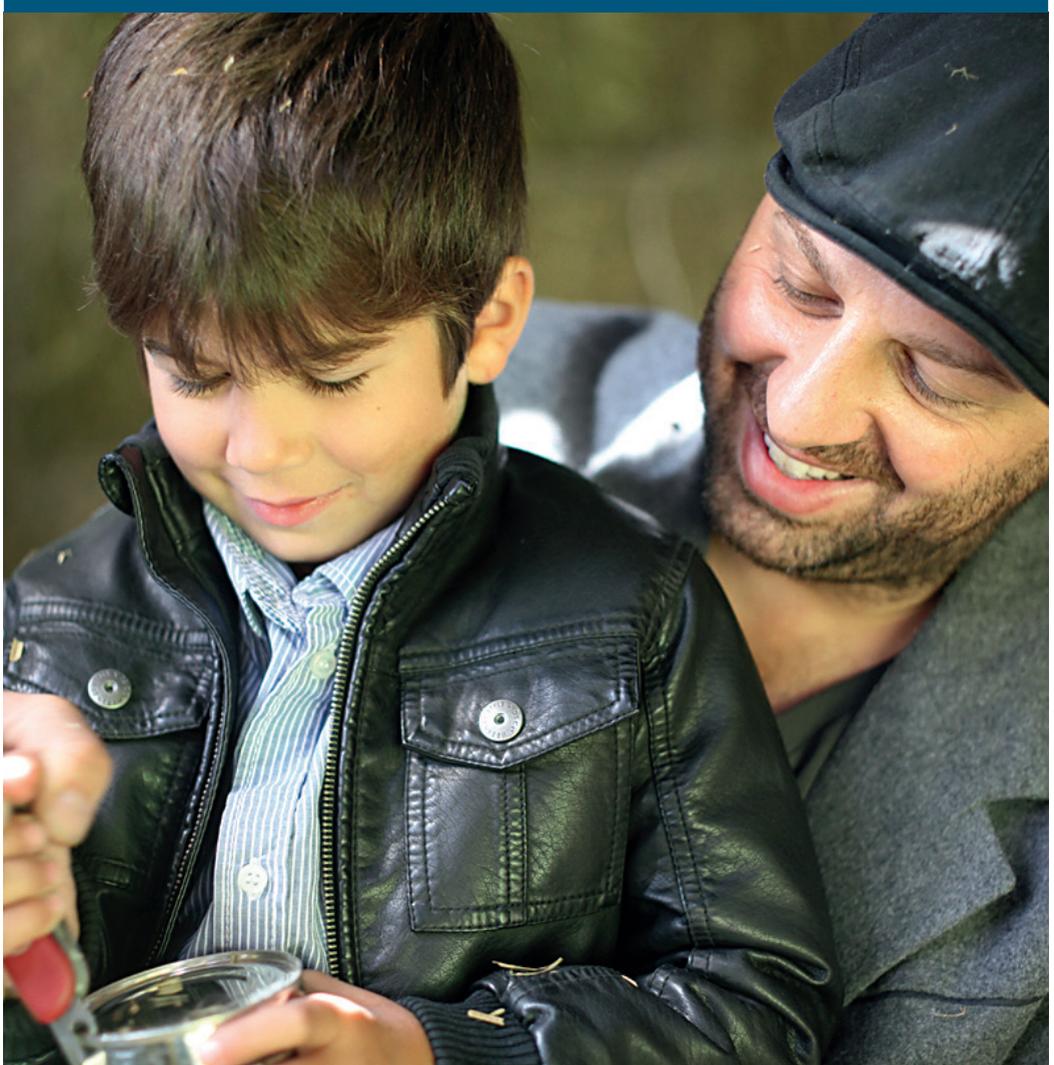
Mittelland

BE, BS, BL, SO, AG
pensionskasse pro
Mario Wittwer
Morgenstrasse 129
CH-3018 Bern
t 031 911 82 82
mittelland@pkpro.ch

Tessin / Uri / Schwyz

TI, UR, SZ
cassa pensione pro
Giorgio Gobbato
Bahnhofstrasse 4
Casella postale 434
CH-6431 Svitto
t 091 646 32 42
ticino@pkpro.ch

Geschäftsbericht 2012 Kurzfassung



Vorwort

pensionskasse pro – solid, transparent und flexibel

Sehr geehrte Damen und Herren

Während ich diese Zeilen schreibe, steht der Dow Jones Industrial auf absoluter Rekordhöhe, jenseits von 14'000 Punkten. Per Ende Berichtsjahr lag er noch bei rund 13'000 Punkten. Der SMI – der bedeutendste Schweizer Aktienindex – schloss im Jahr 2012 bei 6'822 Punkten. Das ist im Vorjahresvergleich um 14.9 % höher und so hoch wie seit 2007 nicht mehr. Trotz allem kommt keine Euphorie auf. Die Euro-Schuldenkrise ist nach wie vor ungelöst und auch das amerikanische Wachstum kann nicht vergessen machen, dass der dortige Verschuldungsgrad bei Staat und Privaten besorgniserregende Ausmasse angenommen hat. Während die schweizerische Exportwirtschaft mit der Stärke des Euros souverän umging, ist die hiesige Finanzbranche von bedeutenden Regulierungen und dahergehend von Restrukturierungen betroffen. Ein massiver Stellenabbau hat die Bankenwelt erfasst.

Die pensionskasse pro erzielte im Jahr 2012 in sämtlichen Bereichen ein solides Wachstum. Die erwirtschaftete Nettorendite betrug erfreuliche 6.6 %. Dabei baute die pensionskasse pro die nötigen finanziellen Reserven aus. Die Zahl der angeschlossenen Unternehmen stieg im vergangenen Jahr von 6'169 auf 6'421 (+ 4.1 %) und das Total der versicherten Personen erhöhte sich sogar um 11.9 % von 32'271 auf 36'124. Die Bilanzsumme beträgt neu CHF 2.04 Mrd. (+ 9.6 %). Der Deckungsgrad erhöhte sich von 95.4 % auf 98.0 %.

Die anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten haben uns im 2012 bewogen, unsere Anlagestrategie moderat anzupassen. Mit einer weiteren Untergewichtung der Festverzinslichen und dem Ausbau von Immobilien streben wir langfristig eine stabile Rendite an. Sorgfalt, Sicherheit und Diversifikation stehen dabei im Vordergrund. Die Kosten dieser Umschichtungen und die damit verbundene leichte Minderrendite haben wir im Sinne einer nachhaltigen Optimierung bewusst in Kauf genommen. Details zur Anlagestrategie sowie zur monatlichen Rendite können jederzeit auf unserer Webseite unter der Rubrik «Anlagen» abgerufen werden.

Im internationalen wie auch im nationalen Umfeld erwarten uns auch in Zukunft grosse Herausforderungen. Die Bewirtschaftung der anvertrauten Guthaben mit der höchstmöglichen Sicherheit ist die Kernaufgabe jeder Pensionskasse. Politische Pressionen oder die Berichterstattung und Kommentierung durch die Medien dürfen dabei keinen Einfluss nehmen.

Mit den im vergangenen Jahr beschlossenen Massnahmen wird die pensionskasse pro auch mittel- und langfristig zu den solidesten und sichersten Anbietern auf dem schweizerischen Vorsorgemarkt gehören.

Die Umwandlungssätze belassen wir – im obligatorischen und überobligatorischen Bereich – zu Gunsten unserer zukünftigen Rentner auf dem bisherigen Niveau. Sichere und stabile Renten sind uns ein wichtiges Anliegen. Die dafür notwendigen Reserven haben wir bereits gebildet.

Wir sind jedoch auch den folgenden Generationen verpflichtet. Deshalb hat der Stiftungsrat entschieden, den technischen Zins per 31.12.2012 von vorgängig 3.5 % auf 2.5 % zu senken. Der technische Zinssatz widerspiegelt die künftig erwartete Rendite, mit welcher das zurückgestellte Deckungskapital für die lebenslangen Rentenzahlungen verzinst wird. Die aktuelle Empfehlung der Kammer der Pensionskassenexperten liegt für das Jahr 2012 bei 3.5 %, wobei die Tendenz sinkend ist. Viele neutrale Experten beurteilen diesen Satz als klar zu hoch. Die entschiedene Verstärkung unserer Reserven bedingte eine einmalige Erhöhung der Rückstellungen. Diese Erhöhung der Rückstellungen ist im ausgewiesenen Deckungsgrad bereits enthalten. Wir nahmen damit im Berichtsjahr eine unpopuläre kurzfristige Senkung des Deckungsgrades um rund 2.5 % im Interesse der langfristigen Solidität bewusst in Kauf und sind dabei überzeugt, dass in den nächsten Jahren andere Vorsorgeanbieter diesem Beispiel folgen werden.

In turbulenten, ungewissen Zeiten ist der Glaube an ein Vorsorgesystem nicht einfach aufrecht zu erhalten. In solchen Perioden hinterfragt manch einer die Sicherheit der Renten und auch die Kosten des Systems. Genau dies fordert uns. Mit dem Bekenntnis zu langfristig stabilen Renten gehen wir unseren eigenen Weg. Über die letzten Jahre konnten wir die Verwaltungskosten stetig senken. Die Verwaltungssysteme werden laufend optimiert. Neu werden wir im 2013 die Kostenstruktur, bestehend aus Spar-, Risiko-, Verwaltungskosten und Beratungs- und Betreuungsentschädigungen pro Versicherten ausweisen. Dies zusätzlich zu den bereits im Jahresbericht transparent dargestellten Vertriebs-, Marketing- und Verwaltungskosten. Zusätzlich werden wir im laufenden Jahr den bereits auf hohem Niveau stehenden Kundenservice nochmals verbessern und den Bekanntheitsgrad unserer pensionskasse pro steigern.

Im Namen des Stiftungsrates bedanke ich mich bei unseren angeschlossenen Unternehmen sowie Verbänden, unseren Versicherten und den Vertriebspartnern für ihre Treue und ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Mein Dank geht aber auch an die Mitarbeitenden der Dienstleistungsfirmen, welche mit ihrer Hartnäckigkeit, ihrem Fachwissen und ihrer Bereitschaft, Herausforderungen anzunehmen immer wieder überzeugen.

Freundliche Grüsse

Peter Hofmann
Präsident des Stiftungsrates

Organisation

Stiftungsrat

Arbeitnehmer-Vertreter

Peter Hofmann, Genève (Präsident)
Hubert Gwerder, Muotathal
Michael Dean Head, Ballwil

Arbeitgeber-Vertreter

Thomas Kopp, Luzern (Vizepräsident)
Rainer Hürlimann, Baar
Hansjörg Wehrli, Chur

Pensionskassenexperte

Auxor Actuaries SA, Gland

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Basel

Aufsichtsbehörde

Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA)

Partnerunternehmen

Die pensionskasse pro beschäftigt kein Personal. Die Verwaltung und Administration werden für die einzelnen Bereiche von folgenden Partnerunternehmen wahrgenommen.

Vermögensverwaltung

Tellco Asset Management AG, Schwyz

Marketing und Vertrieb

Tellco Pension Services AG, Schwyz

Administration und Verwaltung

Tellco Asset Management AG, Schwyz

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist an die Tellco Asset Management AG (Verwaltung) und die Tellco Pension Services AG (Vertrieb) delegiert und wird von Patrick Bättig geleitet.

Die pensionskasse pro auf einen Blick

Name	pensionskasse pro
Kurzbezeichnung	pkpro
Rechtsform	privatrechtliche Stiftung
Art der Risikodeckung	halbautonome Pensionskasse
Rückversicherung (Invalidität und Tod)	Die Mobiliar
System	Beitragsprimat
Angeschlossene Unternehmen	6'421
Aktiv Versicherte	36'124
Reglementarische Sparkapitalien	1'337'331'786
Verzinsung Sparkapitalien	1.5 %
Rentenbezüger (ohne rückversicherte Rentner)	3'618
Deckungskapital Rentner	557'225'699
Rentenleistungen (Total aller Rentenzahlungen)	41'867'028
Technischer Zinssatz (Zins Deckungskapital Renten)	2.5 %
Verhältnis Rentner / Gesamtbestand (in Bezug auf Kapital)	29.4 %
Technische Rückstellungen	34'666'720
Technische Grundlagen	BVG 2010 verstärkt
Vermögensanlagen am 31.12.2012	2'027'914'610
Rendite Vermögensanlagen	6.57 %
Deckungsgrad am 31.12.2012	98.0 %
Unterdeckung	38'899'208

Bilanz per 31.12.2012

Aktiven	2012	2011
	CHF 1'000	CHF 1'000
Vermögensanlagen	2'027'914	1'792'600
Geldmarktanlagen	155'932	132'065
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	24'777	27'201
Forderungen gegenüber Dritten	4'027	745
Hypothekaranlagen an Arbeitgeber	829	2'879
Hypothekaranlagen an Dritte	–	6'000
Obligationen In- und Ausland in CHF	398'587	405'790
Obligationen Welt in Fremdwährungen	197'303	191'812
Wandelanleihen	82'338	50'222
Aktien Schweiz	161'340	127'904
Aktien Welt	277'560	288'242
Alternative Anlagen	198'730	110'957
Immobilien Schweiz	526'491	448'783
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'575	4'559
Aktiven aus Versicherungsverträgen	7'066	61'111
Total Aktiven	2'037'555	1'858'270

Passiven

Verbindlichkeiten	87'325	73'661
Verbindlichkeiten aus Freizügigkeits- und Rentenleistungen	58'836	48'263
Erhaltene Kapitalien für Vorsorgewerke	11'825	9'573
Andere Verbindlichkeiten	16'664	15'825
Passive Rechnungsabgrenzung	16'550	14'515
Arbeitgeber-Beitragsreserven	19'008	18'389
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1'936'792	1'817'301
Sparkapitalien	1'337'332	1'255'911
Deckungskapital Rentner	557'226	489'331
Passiven aus Versicherungsverträgen	7'568	45'120
Technische Rückstellungen	34'666	26'939
Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke	3'000	3'000
Freie Mittel Vorsorgewerke	13'779	14'557
Stiftungskapital, freie Mittel / Unterdeckung	-38'899	-83'153
Stand zu Beginn der Periode	-83'153	-47'445
Ertrags- / Aufwandüberschuss	44'254	-35'708
Total Passiven	2'037'555	1'858'270

Versicherungstechnische Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011
	CHF 1'000	CHF 1'000
Aktiven der Bilanz	2'037'555	1'858'270
> Verbindlichkeiten der Bilanz	-87'325	-73'661
> Passive Rechnungsabgrenzung	-16'550	-14'515
> Arbeitgeber-Beitragsreserven	-19'008	-18'389
> Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke	-3'000	-3'000
> Freie Mittel Vorsorgewerke	-13'779	-14'557
Total verfügbares Vorsorgevermögen	1'897'893	1'734'148
Sparkapitalien	1'337'332	1'255'911
Deckungskapital Rentner	557'226	489'331
Passiven aus Versicherungsverträgen	7'568	45'120
Technische Rückstellungen	34'666	26'939
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1'936'792	1'817'301
Versicherungstechnische Unterdeckung	-38'899	-83'153
Deckungsgrad der Stiftung	98.0 %	95.4 %
Durchschnittlicher Deckungsgrad der Vorsorgewerke	98.9 %	96.4 %

Entwicklung des Deckungsgrades



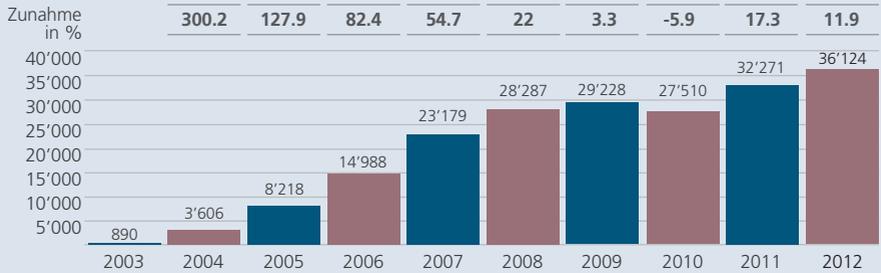
Angeschlossene Unternehmen / Bestandeszahlen 2012

	2012	2011
Anzahl angeschlossene Unternehmen		
Stand am 1. Januar	6'169	5'739
Neu angeschlossene Unternehmen	982	1'048
Aufgelöste Anschlussverträge	-730	-618
Bestand 31.12.	6'421	6'169
Anzahl Aktive Versicherte		
Frauen	11'466	10'384
Männer	24'658	21'887
Bestand 31.12.	36'124	32'271
Durchschnittsalter		
Frauen	39.7	39.5
Männer	38.9	38.8
Rentenbezüger		
Invalidenrenten	982	773
Altersrenten	1'642	1'588
Partnerrenten	614	602
Kinderrenten	380	326
Bestand 31.12.	3'618	3'289
Rentenbezüger Versicherungsvertrag GENERALI und ZURICH Personenversicherung		
Invalidenrenten	39	256
Partnerrenten	8	7
Bestand 31.12.	47	263
Hängige rückversicherte Invaliditätsfälle		
Bestand 31.12.	435	302
Verhältnis Rentner zu Gesamtbestand (Anzahl inkl. hängige IV-Fälle)	10.1 %	10.0 %
Verhältnis Rentner zu Gesamtbestand (Anzahl inkl. GENERALI und ZURICH)	10.2 %	10.7 %

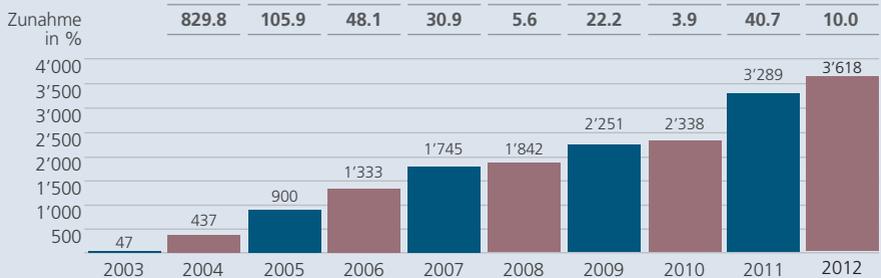
Angeschlossene Unternehmen



Aktive Versicherte



Rentner



Reglementarische Sparkapitalien (inkl. BVG-Anteil) – Entwicklung 2003 bis 2012



Deckungskapital Rentner – Entwicklung 2003 bis 2012



Finanzierung (Verwendung der Beiträge)

	2012	2011
	CHF 1'000	CHF 1'000
Einnahmen (Beiträge)		
Beiträge Arbeitnehmer	90'277	85'078
Beiträge Arbeitgeber	103'332	98'153
Delkredere Prämienkonti	-540	-255
Total Einnahmen	193'069	182'976
Ausgaben (Verwendung)		
Altersgutschriften	140'138	130'037
Versicherungsprämien	32'449	29'715
Beiträge an Sicherheitsfonds	817	753
Bildung Rückstellung für Umwandlungssatz	2'746	3'075
Bildung Teuerungsausgleichsfonds	1'840	1'680
Verwaltungsaufwand (ohne Vermögensverwaltung)	14'553	13'924
Total Ausgaben	192'543	179'184
Saldo	526	3'792
Beitragsverhältnis Arbeitnehmer / Arbeitgeber		
Arbeitnehmer	47 %	46 %
Arbeitgeber	53 %	54 %
Kosten pro Versicherten / Rentner		
Verwaltungsaufwand	362	385
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	109	92
Total Kosten	471	478

Betriebsrechnung

	2012 CHF 1'000	2011 CHF 1'000
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	335'986	366'630
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-258'674	-249'941
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-163'437	-219'488
Ertrag aus Versicherungsleistungen	65'874	133'761
Versicherungsaufwand	-33'266	-30'468
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-53'517	494
Erfolg aus Vermögensanlage	116'473	-19'113
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-4'376	-3'338
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	112'097	-22'451
Sonstiger Ertrag/Aufwand	436	383
Verwaltungsaufwand	-14'553	-13'924
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Zinsen freie Mittel	44'463	-35'498
Zinsen freie Mittel Vorsorgewerke	-209	-210
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Auflösung Wertschwankungsreserve	44'254	-35'708
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	-	-
Ertrags- / Aufwandüberschuss	44'254	-35'708



Vermögen 2012

	2012	2011
	CHF 1'000	CHF 1'000
Geldmarktanlagen	155'932	132'065
Darlehen und Hypotheken	829	8'879
Obligationen In- und Ausland CHF	398'586	405'790
Obligationen Welt in Fremdwährungen	197'303	191'812
Wandelanleihen	82'338	50'222
Aktien Schweiz	161'340	127'904
Aktien Welt	277'561	288'242
Alternative Anlagen	198'730	110'957
Immobilien Schweiz	526'491	448'783
Zwischentotal	1'999'110	1'764'654
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	24'777	27'201
Übrige Forderungen Schweiz	4'027	745
Transitorische Aktiven	2'575	4'559
Aktiven aus Versicherungsverträgen	7'066	61'111
Gesamtvermögen	2'037'555	1'858'270

Anteil am Vermögen

7.8%	1
–	
19.9%	2
9.9%	3
4.1%	4
8.1%	5
13.9%	6
9.9%	7
26.3%	8
100.0%	

